

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Vorwort	17
Hinweise für den Leser	21
<b>Einleitung</b>	23
I. Gegenstand der Arbeit	23
1. Fragestellung	23
2. Der Arbeitsbegriff von Verwaltungsprozeß	27
II. Sinn und Zweck der Arbeit	29
III. Anmerkung zur Methode	33
<b>Erstes Kapitel: Das Prinzip der Séparation des pouvoirs in Frankreich</b>	35
I. Die Lehren von der Séparation des pouvoirs	35
1. Die klassische Lehre	36
2. Die moderate Lehre	41
3. Zwei- und Drei-Gewalten-Lehren	43
II. Der Ausdruck der Gewaltentrennung in der Verfassung der V. Republik (Übersicht)	47
1. Vorgeschichte	47
2. Das Verhältnis von Exekutive und Legislative nach der Verfassung der V. Republik	49
a) Allgemeines	49
b) Elemente der klassischen Schule	50
c) Elemente der moderaten Schule	55
3. Resümee	58
III. Der prozessuale Ausdruck der Lehre von der Séparation des pouvoirs	60
1. Die Existenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit	60
2. Die Trennung von Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit	65
3. Die Unabhängigkeit der Verwaltungsgerichte	67

<b>Zweites Kapitel: Die Geschichte der französischen Verwaltungsgerichtsbarkeit</b>	<b>69</b>
I. Das Ancien Régime und die Revolution	69
1. Das Entstehen der Verwaltungsgerichtsbarkeit im Ancien Régime	69
a) Die Parlements und Sondergerichte des Ancien Régime	70
b) Die Rechtsprechung der Intendants und des Conseil du Roi.	73
2. Der Verwaltungsprozeß während der Revolution	76
a) Der Verwaltungsprozeß vor der Assemblée Constituante	76
b) Nationalkonvent und Direktorium	81
II. Die Gründung des Conseil d'Etat und der Conseils de préfecture	84
1. Conseil d'Etat	84
a) Das Werk Bonapartes	84
b) Die Aufgaben des Conseil d'Etat, insbesondere die Rechtsprechung	87
2. Die Conseils de préfecture	90
III. Von der Justice retenue zur Justice déléguée	94
1. Die Justice retenue	94
a) Konsulat und Empire	94
b) Restauration und Julimonarchie	97
c) Zweite Republik und Zweites Kaiserreich	103
aa) Zweite Republik	103
bb) Das Zweite Kaiserreich	106
2. Die Justice déléguée	113
IV. Die Emanzipation des Verwaltungsprozesses	118
1. Theorie des Ministre-juge und der Décision préalable	118
a) Das Aufgeben der Theorie des Ministre-juge	118
b) Die Regel der Décision préalable	125
2. Die Entwicklung eines spezifischen Verwaltungsrechtes	129
V. Resümee	132

<b>Drittes Kapitel: Die Stellung der Verwaltungsgerichte im Spiel der Gewalten</b>	<b>135</b>
I. Problemstellung	135
II. Die Stellung des Conseil d'Etat	140
1. Die Organisation des Conseil d'Etat	140
a) Die Sections administratives	140
b) Die Section du contentieux	143
c) Die unvollkommene Trennung der Verwaltungsabteilungen und der Section du contentieux - die Affäre Canal	146
2. Die Mitglieder des Conseil d'Etat	150
a) Rechtlicher Status der Beamten des Conseil d'Etat und Ausbildung	150
aa) Die Voie extérieure	151
bb) Der Eintritt über den Concours der E.N.A.	154
b) Unabhängigkeit, Karrieregarantie und (Un-)Absetzbarkeit	156
aa) Unabhängigkeit und Karrieregarantie	156
bb) Die (Un-)Absetzbarkeit der höchsten Verwaltungsrichter	159
3. Der Conseil d'Etat und das Parlament	165
III. Die Stellung der Cours administratives d'appel und der Tribunaux administratifs	167
1. Organisation	167
a) Tribunaux administratifs	167
b) Die Cours administratives d'appel	170
2. Die Richter der unteren und mittleren Verwaltungsgerichte	172
a) Das Korps der Verwaltungsrichter	172
b) Zugang zum Korps der Verwaltungsrichter	175
c) Karriere	176
d) Die Garantie der Unabsetzbarkeit der Verwaltungsrichter erster und zweiter Instanz	178
III. Resümee	180

<b>Viertes Kapitel: Die Rechtsmacht des Verwaltungsrichters beim Recours pour excès de pouvoir</b>	<b>185</b>
I. Grundlagen	185
1. Zur Geschichte des Recours pour excès de pouvoir	185
2. Die Einteilung der Klagearten	190
3. Interêt und Qualité pour agir	192
II. Die Kontrolle von Rechtsakten des Parlamentes	196
1. Gesetzeskontrolle	196
a) Kontrolle der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	196
b) Die Überprüfung der Vereinbarkeit von Gesetzen mit europarechtlichen Normen: Die Entscheidung Nicolò	200
c) Verfassungskonforme Auslegung von Gesetzen	203
2. Kontrolle von Validationsgesetzen und anderer Rechtsnormen mit Gesetzeskraft	205
a) Validationsgesetze	205
b) Andere Rechtsnormen mit Gesetzeskraft	207
3. Kontrolle parlamentarischer Verwaltungsakte und von Akten der Parlamentsverwaltung	207
III. Die Kontrolle von Rechtsakten des Präsidenten und der Regierung	211
1. Die Actes de gouvernement	211
2. Kontrolle der Actes administratifs des Präsidenten, des Premiers und der Minister	215
a) Ordonnances	216
b) Dekrete	220
c) Arrêtés, Circulaires und Direktiven	221
3. Das Problem der Incidents contentieux: Der Selbstwiderspruch des Conseil d'Etat	225
IV. Die Kontrolle von Rechtsakten anderer Behörden: Der Begriff des Acte administratif und besondere Gewaltverhältnisse	229
1. Der Verwaltungsakt im französischen Sinne	229
2. Maßnahmen im Rahmen besonderer Gewaltverhältnisse	232
V. Die Teilannullation von Verwaltungsakten	235

VI. Die Anordnung der aufschiebenden Wirkung - Sursis à exécution	241
1. Geschichte	241
a) Justice déléguée und aufschiebende Wirkung	241
b) Die Beschränkung der unteren Verwaltungsgerichte in Fragen der aufschiebenden Wirkung	244
2. Die heutige Rechtslage	246
a) Die Zulässigkeit des Antrages	246
aa) Das Erfordernis eines vollziehbaren Verwaltungsaktes	246
bb) Das Erfordernis eines noch nicht vollzogenen Verwaltungsaktes	248
b) Die Begründetheit des Antrages	249
aa) Die schwer rückgängig zu machende Folge	250
bb) Die Erfolgsaussichten der Hauptsache	251
cc) Das Ermessen	252
3. Die Verfahrensdauer	253
VII. Die Wirkungen des klagestattgebenden Urteils	255
1. Die Wirkungen der Rechtskraft	255
a) Die negativen Folgen der Rechtskraft - Unterlassungspflichten	256
b) Positive Folgen der Rechtskraft - Handlungspflichten	258
2. Die Zwangsmittel zur Durchsetzung verwaltungsgerichtlicher Urteile	263
a) Die Eröffnung eines weiteren Recours pour excès de pouvoir und das Problem des Ungehorsams der Verwaltung	263
b) Schadensersatzansprüche des Bürgers	267
aa) Schadensersatzansprüche gegen den Staat	267
bb) Schadensersatzansprüche gegen den Beamten	269
c) Das Zwangsgeld - l'astreinte	271
<b>Fünftes Kapitel: Die Rechtsmacht des Verwaltungsrichters beim Recours de pleine juridiction</b>	279
I. Grundlagen	279

1. Die Definition des Recours de pleine juridiction	279
2. Zum Begriff des subjektiven Rechtes in Frankreich	284
II. Die Geschichte des Recours de pleine juridiction	288
1. Bis zur Einführung der Justice déléguée - Die Klage auf Vornahme einer Amtshandlung	288
2. Der Recours de pleine juridiction unter der Herrschaft der Justice déléguée - Die Selbstbeschränkung des Conseil d'Etat	293
III. Die Folge und Bedeutung des Prinzips der Trennung von Verwaltung und Verwaltungsgericht	298
1. Die Unzulässigkeit der Verpflichtungs- und Feststellungsklage	298
a) Die Unzulässigkeit der Verpflichtungs- und Feststellungsklage als Folge des Trennungsprinzips	298
b) Andere Rechtfertigungen für die Unzulässigkeit der Klagen	303
aa) Die Hilfsargumente der Lehre	303
bb) Stellungnahme	309
2. Die Ausnahmen vom Trennungsprinzip	310
a) Anordnung der aufschiebenden Wirkung und Astreinte	310
b) Prozessuale Anordnungen	311
c) Die alternative Verurteilung	312
d) Die Konkurrentenklage im Rahmen der Vergabe öffentlicher Liefer- und Bauverträge	315
3. Injonction und Gewaltentrennung	316
IV. Die Sonderverfahren des Recours de pleine juridiction mit erweiterter Rechtsmacht des Verwaltungsrichters	319
1. Wahlprüfungsverfahren	319
2. Steuerrechtliche Streitigkeiten	323
3. Das Verfahren in bezug auf vom Einsturz bedrohte Bauten	324
4. Umweltrelevante Vorhaben	326
5. Der repressive Verwaltungsprozeß	328
6. Resümee	330

IV. Der Contentieux contractuel - Verwaltungsprozeß und Verwaltungsvertrag	332
1. Öffentlich-rechtliche Verträge	332
a) Verwaltungsinterne Verträge	333
b) Verträge zwischen der Verwaltung und Privaten	334
c) Verträge zwischen Privaten	337
2. Der Contentieux contractuel	339
a) Die Rechtsmacht des Richters bei Klagen des Privaten	339
b) Die Rechtsmacht des Richters bei Klagen der Verwaltung	342
V. Der Contentieux de la responsabilité	344
1. Vom Grundsatz der Unverantwortlichkeit zum Grund- satz der Verantwortlichkeit des Staates für durch ihn verursachte Schäden	344
2. Die Grundlagen der heutigen Staatshaftung	346
a) Verantwortlichkeit "pour faute"	346
b) Verantwortlichkeit "sans faute".	348
aa) Die Gefährdungshaftung	349
bb) Ersatzpflicht für Sonderopfer	351
3. Die Prinzipien der Reparation	355
a) Totalreparation	355
b) Keine Naturalreparation	356
VI. Die Rechtskraftwirkungen des Urteils	357
<b>Schlußbetrachtungen</b>	361
I. Die Krise der französischen Verwaltungsgerichtsbarkeit	361
1. Die Krise des primären Ausdrucks der Gewaltentrennung	363
a) Die Legitimitätskrise der Dualität	363
b) Die Kritik an der Stellung der Verwaltungsrichter	365
c) Dualität und Rechtsprechungsdivergenzen	367
2. Krise und Kritik der sekundären Auswirkung der Gewaltentrennung	368
II. Ergebnisse	372
1. Zur Stellung der Verwaltung im Verwaltungsprozeß	372

2. Die Verpflichtungsklage als Leistungsklage im deutschen Recht	379
Literaturverzeichnis	383
Anhang	399
Auszug aus dem Gesetz vom 16.-24. August 1790	399
Auszug aus dem Gesetz vom 7. - 11. September 1790	399